Russland als Krisenmanager der postsowjetischen Unordnung

Konkret: Will Russland Europa schwächen?

[3]

Diese Behauptung wird in letzter Zeit zunehmend auf dem Schauplatz der medialen Propaganda von westlicher Presse und von westlichen Politaktivisten vorgetragen. Dazu sage ich ganz klar: **Nein!** Russland will Europa nicht schwächen. Russland kann ohne Europa nicht existieren, so wie Europa nicht ohne Russland. Darüber kann es keine zwei Meinungen geben, die Frage ist allein: **wie?**

Man muss sich nur die Jahrzehnte der neueren Geschichte anschauen, da gibt es eindeutige Daten zu dieser Frage:

Michail Gorbatschow wollte das Europäische Haus. Boris Jelzin wollte sogar der NATO beitreten, ist sogar der NATO beigetreten. Er war der Meinung, die NATO könnte sich auch nach Osten ausweiten - aber als gemeinsame Organisation, zusammen mit Russland. Wladimir Putin, als er im Jahr 2000 antrat, hat seine erste Grundsatzrede im deutschen Bundestag gehalten. Auf Deutsch. Er bot Zusammenarbeit an mit dem Ziel: Eine Sicherheitsarchitektur von Wladiwostok bis Lissabon zu schaffen. Gemeinsam den eurasischen Raum zu entwickeln. Das ist die Grundsituation.

Aber, dann gibt es ein **Aber:** Im Zuge der NATO-Osterweiterung [4], der Osterweiterung der EU, die bis nach Usbekistan [5] entlang des russischen Bauches durch alle eurasischen Südgebiete reichen sollte, stand der Versuch, Russland einzuschnüren. Entlang begleitender Vorgänge wie der sog. bunten Revolutionen [Rosenrevolution in Georgien [6] 2003, Orange Revolution in der Ukraine 2004 und die Tulpenrevolution in Kirgisien [7] 2005; ergä. H.S.] kam Russland zu einer differenzierteren Politik gegenüber der EU.

Russland ging gezwungenermaßen dazu über, seine eigenen Interessen zu schützen. Das Motto hieß, Russland muss wieder auf die Beine kommen, muss wieder stark werden. Russland muss aus dem Elend des Zusammenbruchs und aus der Umklammerung herauskommen.

Dazu gibt es eine Innenpolitik – und eine Außenpolitik, für die Putin steht:

Nach innen – hat er das Land stabilisiert, indem er es schaffte, einen Konsens der widerstreitenden Kräfte herzustellen. Danach hat er die innere Stabilisierung nach außen getragen. Er wies die Kolonisierungsversuche der USA und auch der Europäischen Union zurück, indem er gleich nach seinem Antritt für eine Begleichung der sowjetischen Alt-Schulden sorgte und die Annahme weitere Kredite vom IWF ablehnte. Sinn dieser Politik war, Russland unabhängig von den westlichen Geldgebern zu machen, jedenfalls relativ unabhängig, wenn man sich auch vom Kapitalmarkt nicht fernhalten konnte. Aber aus der Verschuldungsschraube wollte man raus.

Die weiteren Schritte Putins sind gekennzeichnet von einer allmählichen Lösung Russlands aus der Umklammerung und der Entwicklung Putins zum globalen Krisenmanager:

• **2007**, auf der Münchner Sicherheitskonferenz kritisiert Putin erstmals öffentlich die Krisenpolitik der USA.

• **2008** im Krieg mit Georgien, wo Russland deutlich zeigte: Wir lassen nicht zu, dass ehemalige sowjetische Gebiete, die noch umstritten sind, im Interesse der NATO einfach besetzt werden. Dagegen ging Russland militärisch vor. Das war die gelbe Karte gegenüber der von USA, NATO und EU koordiniert betriebenen Westausdehnung.

Die weiteren Ereignisse sind bekannt:

2014 die Auseinandersetzung um die Ukraine. Sie führte dazu – ohne hier auf Details einzugehen – dass Russland den Versuch des Westens verhinderte, die Ukraine in die NATO und die EU zu ziehen – verhindert allerdings zu dem Preis, dass in der Ukraine bis heute Krieg geführt wird. Heute liegt die Ukraine als schwärende Wunde am Bauch Russlands, zwischen Europa und Russland. Ein Konflikt, zu dem bisher keine Einigung gefunden werden konnte. Nach wie vor wird behauptet, Russland habe in diesem Zug die Krim annektiert. Das Referendum der Bevölkerung für einen Beitritt zur Russischen Föderation wird von westlicher Seite als angeblich erzwungen beiseitegeschoben. An dieser Beschuldigung werden bis heute die Sanktionen gegen Russland aufgehängt.

Desungeachtet folgen **seit 2016** die Ereignisse in Syrien, bzw., genereller gesprochen, in Mesopotamien [8], wo Russland zugunsten Baschar al-Assads militärisch eingriff. Schon davor war Russland als Warner gegen die Regime-Change-Politik der USA und ihrer Verbündeten in Mesopotamien und Nordafrika aufgetreten. Aber nach der Liquidierung Muammar al-Gaddafis [9] durch die westliche Intervention setzte Russland dem von den USA in Syrien geführten Krieg ein klares Stoppschild entgegen, indem es die Souveränität Syriens unter seinen Schutz stellte. Dieser Einsatz hat dazu geführt, dass der Krieg jetzt seinem Ende entgegengehen kann und das, obwohl die USA dort nach wie zündeln, das heißt, nach wie vor die sog. Rebellen unterstützt. Die Verflechtungen dieser Kräfte reichen bis in die Bereiche des sog. Islamischen Staates. Im Gouvernement Idlib [10], dem letzten Rückzugsgebiet der Opposition, wo ca. 350.000 Menschen

leben, halten sich 10 – 15.000 erklärte radikale, das heißt, terroristische Kämpfer auf. Daraus ergibt sich eine Gemengelage, die sehr kompliziert ist.

Wie auch immer – Russland hat dafür gesorgt, dass diese letzte Bastion des Widerstands nicht einfach bombardiert wird. Man hat stattdessen einen Cordon Sanitaire [Gürtel / Pufferzone; ergä. H.S.] um dieses Gebiet gezogen, über den die Bevölkerung das Gebiet verlassen kann. Wer sich mit den Terroristen nicht gemein machen will, kann das Gebiet verlassen.

Was da jetzt passiert, ist offen, nachdem die Radikalen erklärt haben, dass sie nicht aufgeben werden. Es ist aber jedenfalls der Versuch erkennbar, auch hier wieder so etwas wie eine Krisenlösung zu finden. Russland an vorderster Stelle.

Im Ergebnis der hier skizzierten Entwicklung der letzten Jahre stehen sich Donald Trump und Wladimir Putin in einem prekären Patt [11] gegenüber, Trump als Zerstörer, Putin als Verteidiger der bestehenden Völkerordnung. Die EU steht unentschieden dazwischen – abhängig von den USA und von Russland gleichermaßen. Im Hintergrund erhebt sich China zu neuer Größe.

Soweit zu der generellen Situation. Das kann man alles sehr viel detaillierter behandeln. Ich will es aber bei dieser Skizze zunächst einmal belassen, um mich noch einem anderen Aspekt zuzuwenden, den ich genauer beleuchten möchte: die besonderen Beziehungen von Russland zu Europa und Europa zu Russland. Ich betone noch einmal: Europa und Russland sind nicht zu trennen. Sie sind wie siamesische Zwillinge. Sie gehören als eurasisches Paar zusammen. Tötet man den einen, tötet man den anderen. Zurückhaltender gesagt: bedrängt man den einen, bedrängt man den anderen, oder sie bedrängen sich gegenseitig. Sie können – bei aller Gegensätzlichkeit ihrer Wünsche – nicht voneinander kommen. Sie müssen sich **miteinander** entwickeln.

Das Bild der siamesischen Zwillinge sollte uns immer vor Augen sein, wenn wir anschauen, was mit der Beziehung von Russland und Europa zu tun hat: Ein Russland ohne Europa, bzw. ein Europa ohne Russland kann es nicht geben.

Hier ist deswegen auch der Ort, der aktuellen Feind-Propaganda der EU gegenüber Russland entgegen zu treten, die ich schon eingangs erwähnt habe, in der verbreitet wird, Russland spalte die EU, indem es die Rechten unterstütze, sie finanziere, sie nach Russland einlade und so dem Nationalismus in Europa Vorschub leiste, mit dem Ziel die EU zu zerstören.

Diese Behauptung ist falsch! Aber sie ist nicht einfach vom Tisch zu wischen, weil es in der Tat Vorgänge gab, die einen solchen Eindruck entstehen lassen konnten: Vertreter und Vertreterinnen der europäischen Rechten, der französischen, der italienischen und auch der deutschen AfD sind nach Moskau, nach Russland geflogen und haben dort mit russischen Politikern Kontakt aufgenommen. Die ‚Front National' [seit Juni 2018 in »Rassemblement National [12]«, dt. *»Nationale Sammlungsbewegung«* umbenannt; ergä. H.S.] hat sogar Wahlkampfhilfe aus Russland bekommen. Vor dem Hintergrund der aggressiven Ablehnung Russlands durch die EU hat sich so nach dem bekannten Motto ‚der Feind meines Feindes ist mein Freund' eine Situation ergeben, die in der Tat den Eindruck entstehen lassen konnte, als es gäbe es eine gemeinsame Front der europakritischen Rechten und Russlands gegen die EU. Das ist irritierend.

Weiterhin ist nicht vom Tisch zu wischen, dass eine große Zahl der in Deutschland lebenden Russlanddeutschen, bzw. der nach Perestroika [13] zu uns gekommenen Russen und Russinnen, eine starke Affinität zur Rechten haben, konkret heute zur AfD. Große Teile der hier lebenden russischen Bevölkerung haben sich der AfD zugewandt. Da stellen sich natürlich Fragen: warum tun sie das? Es gibt verschiedene Antworten. Eine könnte lauten: Die russischen Einwanderer fühlen sich hier als Menschen zweiter Klasse behandelt, fühlen sich von den etablierten Parteien, einschließlich der Linken, nicht vertreten. Diesen Menschen, die vom Sozialismus wie auch von der westlichen Demokratie enttäuscht sind, bietet die AfD mit ihrer fundamentalen Systemkritik – als Anti-Linke Kraft – offenbar im wahrsten Sinne eine Alternative.

Dies alles zusammen macht die Situation ziemlich unüberschaubar. Das ist natürlich ein gefundenes Fressen für Vereinfacher und Demagogen.

Tatsächlich ist es so, dass die Politik der russischen Staatsführung mit dem, was die europäischen Nationalisten, Rassisten, Alt-oder Neonazis oder auch ihre russischen Kontaktstellen vertreten, nicht übereinstimmt - nicht innenpolitisch und nicht außenpolitisch.

Putin hat wiederholt erklärt, dass er an einer Stärkung Europas interessiert ist, weil Russland Europa braucht, um ein Gegengewicht zu den USA zu haben; nur ein starkes, nicht ein schwaches Europa kann ihm dabei nützlich sein; dass Russland ein Vielvölkerstaat ist, ein multiethnischer und multireligiöser Staat, in dem Nationalismus keinen Platz hat, in dem der Islam ein wichtiger Teil der Gesellschaft ist.

Nationalismus und Islamfeindlichkeit der europäischen Rechten ist mit den Realitäten in Russland**nicht** vereinbar. Das heißt, die Rechten können keine politischen Partner für Russland sein. Sie stehen konträr zu den Zielen der russischen Politik, die sich mit der Rolle Putins als Krisenmanager auch international gegen nationalistische Tendenzen wendet, wie sie zurzeit von den USA unter dem Tenor „AMERICA FIRST" ausgehen.

Das Problem ist, dass auch in Russland, klar ausgesprochen, die Idioten noch nicht ausgestorben sind, die dies nicht begriffen haben – noch nicht, nicht mehr das sei dahingestellt. Von solchen Kräften wurden die Kontakte zu europäischen Rechten hergestellt. Auf unterer Ebene. So ist das.

Bedauerlicherweise hat die politische Offentlichkeit Russlands, die von diesen Kontakten für den Ruf Russlands ausgehende Gefahr lange nicht erkannt, jedenfalls darauf nicht reagiert. Aber jetzt, im Sommer dieses Jahres, hat die politische Führung offenbar entschieden – man darf gern sagen: endlich – dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wohl in der Erkenntnis, dass weiterer Schaden von der russischen Politik abgewendet werden muss.

Im Juli erschien eine offizielle Expertise in der Zeitschrift „Expert“, einem renommierten Theorieorgan, in der die politischen Kräfte Russlands aufgefordert werden genauer hinzuschauen, mit wem sie es bei den europäischen Rechten dazu tun haben. Die Verfasserin der Expertise, Veronika Kraschnennikowa, ist führendes Mitglied der Regierungspartei „Einiges Russland [14]“. Ihre Position wäre in etwa vergleichbar mit einer Mitgliedschaft im Führungsgremium der Großen Koalition. (>> Artikel bei russland.news / Stichwort: AfD [15]).

Unmissverständlich erklärt Frau Kraschnennikowa, dass russische Politik mit den rechten europäischen Strömungen **nicht** vereinbar sei. Mit Bezug auf Putin wird erklärt, dass . .

• Nationalismus in Russland keine Grundlage habe,

• nationalistische Politik nichts sei, was Europa stärken könne,

• nationalistische Politik Europa schwäche und mit einem schwachen Europa auch Russland geschwächt werde,

• Russland vielmehr Interesse an einem demokratischen Europa habe, das sich auch den Positionen von Trump entgegenstellen könne.

Organisation für Organisation, einschließlich der einschlägigen Lebensläufe der führenden Personen, werden in der Expertise die rechten Strömungen der EU abgeklopft. Es wird klar herausgearbeitet, dass ein staatliches Interesse Russlands an diesen Kontakten nicht bestehe, mehr noch und unmissverständlich, dass aufgrund der Geschichte Russlands wie im Sinne seiner gegenwärtigen Politik ein solches Interesse auch nicht bestehen könne.

Die Expertise ist eine klare Botschaft von hoher politischer Ebene zu der Frage, wo Russlands Interessen in der Zusammenarbeit mit der Europäischen Union liegen: Eben nicht in einer Stärkung der Rechts-Entwicklung und des Nationalismus in Europa, sondern in der Entwicklung eines starken und demokratischen Europa, das der Politik der USA entgegentreten kann und das zur Bündnisbereitschaft mit Russland zurückfindet. Darum geht es.

Bemerkenswert ist schließlich, dass die bereits im Juli 2018 erfolgte Veröffentlichung in der deutschen und europäischen Presse nicht aufgegriffen wurde. Erst mit der Veröffentlichung in Russland News wurde sie der deutschen Leserschaft bekannt gemacht. Bei Russland.news sind auch weitere Details nachzulesen, außerdem ist dort ein Life-Interview mit der Autorin der Expertise zu sehen. (>> Artikel bei russland.news / Stichwort: AfD [15]).

Aufgegriffen wurde die Information danach nur von RT-Deutsch. Deutlicher kann das Desinteresse der herrschenden Medien und Politik an publizistischer Wahrheitsfindung, weniger zurückhaltend gesagt, das Interesse an der Aufrechterhaltung des vergifteten Märchens von der angeblichen russischen Bedrohung gegenüber der Europäischen Union nicht dokumentiert werden.

Kai Ehlers, www.kai-ehlers.de [16] .

Schriftliche Fassung eines Workshop-Vortrags beim Attac-Kongress „Ein anderes Europa ist möglich“ vom 6. und 7. Oktober 2018.

Vortragsangebote, für die Kai Ehlers gebucht werden kann: (Direktkontakt: **info@kai-ehlers.de**)

Aktuell:

⇒ **Ukraine, Syrien, Korea**
Stichwort: ‚Eingefrorene Konflikte‘ und ‚failed-states‘: Minen des Jahrhunderts. Bestandsaufnahme und Analyse des aktuellen Propagandakrieges

⇒ **Kann Deutschland neutral sein?**
Stichwort: Überlegungen zur Rolle Deutschlands als Scharnier und Mitte im Ost-West-Konflikt

⇒ **Angst vor Russland, warum?**
Stichwort: Putin im Fadenkreuz – Warum und wie Russland das durchhalten kann. Eintauchen in die Frage der russischen Autarkie

⇒ **Europa ohne Russland? Kann es Europa ohne Russland geben?**
Stichwort: Betrachtungen zu paradoxen Verbundenheit und Russland und Europa.

⇒ **Was treibt die Menschen in den Krieg?**
Stichwort: Egoismus, Altruismus, ethischer Individualismus

⇒ **Bündniskarussell - Neugruppierung der Weltmächte?**
Stichwort: Trump, Putin, Xi Jinping - neue Weltordnung oder neue Fronten?

⇒ **‚Aus für die NATO'?**
Stichwort: NATO in der Krise – oder entstehen nur neue Formen des Krieges?

⇒ **Nachdenken über Deutschland**
Stichwort: Deutscher Geist – Segen oder Fluch?

⇒ **Was ist am Islam so attraktiv?**
Stichwort: Islam als ganzheitliches, sozio-politisches Angebot jenseits der Alternative von Kapitalismus oder Sozialismus

⇒ **Regionalisierung – Signal wofür?**
Stichwort: Neues Staatsverständnis oder neuer Nationalismus?

Russland:

⇒ **Angst vor Russland – warum?**
Stichwort: Putin im Fadenkreuz – Warum und wie Russland das durchhalten kann. Eintauchen in die Frage der russischen Autarkie und Unberechenbarkeit.

⇒ **Putin: Aggressor oder Krisenmanager?**
Stichwort: Blick auf Putins Konsenspolitik

⇒ **Was kommt nach Putin?**
Stichwort: Putin als interner und externer Krisenmanager und seine Grenzen

⇒ **Was ist das Russische an Russland?**
Stichwort: Vielvölkerorganismus statt Nationalstaat

⇒ **Russland – Entwicklungsland neuen Typs?**
Stichwort: Nicht sozialistisch, nicht kapitalistisch – was dann?

⇒ **Auf der Suche nach der russischen Idee. Skizze aktueller Ansätze.**
Stichwort: Gibt es einen russischen Nationalismus? Dreigliederung – Traum oder Weg aus der globalen Krise?

⇒ **Russland ohne Europa?**
Stichwort: Ist Russland ohne Europa und Europa ohne Russland denkbar?

⇒ **Von Russland lernen?**
Stichwort: Impulse aus der russischen Gemeinschaftstradition. Hat Russland eine Kulturaufgabe für das 21. Jahrhundert?

⇒ **Russlands religiöser Pluralismus**
Stichwort: Russlands nach-atheistische spirituelle Dynamik

⇒ **Russland in Eurasien – immer noch ‚Herzland'?**
Stichwort: Annäherung an eine nach wie vor verfolgte geopolitische Zielvorgabe

⇒ **Modell Kasan**
Stichwort: Beispiel eines säkularen Islam in Russland

Europa:

⇒ **Gibt es eine europäische Idee/Mission?**
Stichwort: Europa ist mehr als die EU – aber was?

⇒ **EU – Puffer zwischen USA und Russland?**
Stichwort: EU nur ein Instrument der US-Politik?

⇒ **Nachdenken über Deutschland im globalen Koordinatenkreuz**
Stichwort: Deutschland neue Führungsmacht oder Vermittler?

⇒ **Deutsch-Russische Achse – Rettung oder Trauma?**
Stichwort: Geschichte und mögliche Zukunft deutsch-russischer Zusammenarbeit

⇒ **Deutscher Geist – Segen oder Fluch?**
Stichwort: Gibt es einen spezifischen deutschen Charakter?

Generell:

⇒ **Krise des Nationalstaats und Perspektiven der Dreigliederung heute**
Stichwort: Ist die Idee der Dreigliederung des sozialen Organismus inzwischen zur historischen Notwendigkeit herangereift?

⇒ **Krise des Nationalstaats?**
Stichwort: Kommunalisierung, Regionalisierung, Föderalisierung, Dreigliederung von Wirtschaftsleben, Geistesleben, Rechtsleben – bilden sich heute neue Formen des sozialen Organismus heraus? Oder erlebt die Welt einen Rückfall in Nationalismus?

⇒ **Hat Mitteleuropa heute noch eine Aufgabe zwischen westlichem Herrschaftsanspruch und östlichem Kulturkeim?**
Stichwort: Rückblick auf das zurückliegende Jahrhundert 1917-2017. Ist eine Vermittlung von westlichen Individualismus und östlichen Gemeinschaftstraditionen möglich?

⇒ **Heimat in der Globalisierung – was kann das sein?**
Stichwort: Gemeinschaftsbildung, Wahlfamilie und Beziehungsgesellschaft.

⇒ **Migration, Revolte, Terror, Revolution – eine notwendige Reihe?**
Stichwort: Kann es eine gewaltfreie Lösung der globalen Krise geben?

⇒ **Kapitalismus, Sozialismus, Dreigliederung – ein Lernprozess?**
Stichwort: Russische Revolution, realer Sozialismus – nur ein gescheitertes Experiment oder eine Lehre für die Zukunft?

⇒ **Großbritannien / USA – Russland: eine historische Polarität.**
Stichwort: Westen/Osten, Seemacht/Landmacht Neue Welt / alte Welt.

⇒ **Präventionswahn – neue Formen der Eugenik.**
Stichwort: Strategien gegen die ‚Überflüssigen' von heute und morgen.

[3]

► Bild- und Grafikquellen:

1. Eurasische Landmasse. Eurasien ist ein geographisch-geologischer Begriff für Europa und Asien als ein zusammengefasster Kontinent. Er hat eine Fläche von 55 Millionen Quadratkilometern und etwa 5,262 Milliarden Einwohner. (Stand Nov. 2017). **Urheber:** Keepscases. **Quelle:** Wikimedia Commons [17]. Diese Datei ist unter der Creative-Commons [18]-Lizenz „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 nicht portiert" [19] lizenziert.

2. The NATO is a christian, offensive-aggressive and inhuman military and offensive alliance. War crimes, crimes against humanity, destabilization, defamation, eastward expansion and violation of the sovereignty of selected states for the purpose of regime change belong to its bloody repertoire. Most NATO member states are themselves warmongers, rogue states or at least compliant supporters. **Textidee:** Helmut Schnug. **Grafik:** Wilfried Kahrs (WiKa). Bei Verwendung dieser Grafik ist die Namensnennung und Verlinkung auf Kritisches-Netzwerk.de erbeten.

3. Europa und Russland sind nicht zu trennen. Sie sind wie siamesische Zwillinge. Sie gehören als eurasisches Paar zusammen. Tötet man den einen, tötet man den anderen. Zurückhaltender gesagt: bedrängt man den einen, bedrängt man den anderen, oder sie bedrängen sich gegenseitig. Sie können – bei aller Gegensätzlichkeit ihrer Wünsche – nicht voneinander kommen. Sie müssen sich **miteinander** entwickeln.

Das Bild der siamesischen Zwillinge sollte uns immer vor Augen sein, wenn wir anschauen, was mit der Beziehung von Russland und Europa zu tun hat: Ein Russland ohne Europa, bzw. ein Europa ohne Russland kann es nicht geben.

Grafik: bandvela / José Ángel de la Banda, Madrid.**Quelle**: Pixabay [20]. Alle bereitgestellten Bilder und Videos auf Pixabay sind gemeinfrei (Public Domain) entsprechend der Verzichtserklärung Creative Commons CC0 [21]. Das Bild unterliegt damit keinem Kopierrecht und kann - verändert oder unverändert - kostenlos für kommerzielle und nicht kommerzielle Anwendungen in digitaler oder gedruckter Form ohne Bildnachweis oder Quellenangabe verwendet werden.

4. »Nationalism teaches you to take pride in shit you haven't done & hate people you've never met«.- »Der Nationalismus lehrt dich, stolz auf Scheiße zu sein, die du nicht getan hast, und Menschen zu hassen, die du noch nie getroffen hast.« **Grafik:** Anders "Spider" Stolt. **Quelle:** Flickr [22]. Verbreitung mit CC-Lizenz Namensnennung-Nicht kommerziell 2.0 Generic (CC BY-NC 2.0 [23]).

5. Buchcover: »Sowjetunion – Mit Gewalt zur Demokratie. Im Labyrinth der nationalen Wiedergeburt zwischen Asien und Europa«. (Eine Skizze des Wechsels von Gorbatschow zu Jelzin), Galgenberg, 1991, Hamburg. Seiten: 224. Preis: 10,00 €. Bitte dieses Buch bei Interesse direkt bei Kai Ehlers bestellen >> info@kai-ehlers.de .

Das Buch bietet Hintergrundinformationen und Analysen zu dem Putsch vom 19. August 1991, zur Geschichte und dem Wesen der Perestroika, den nationalen Energien des Vielvölkerstaates, zu Antisemitismus und sozialer Verelendung der

an die Stadtränder gedrängten Landbevölkerung. Der Autor Kai Ehlers, der sein Manuskript gerade zum Zeitpunkt des Putsches abgeschlossen hatte, führt durch das Labyrinth der nationalen Wiedergeburt zwischen Asien und Europa. Das Buch vermittelt Wissen und bietet Möglichkeiten, die Veränderungen in der Sowjetunion besser zu verstehen. >> weiterlesen [24].

6. Buchcover: "Russland: Aufbruch oder Umbruch Zwischen alter Macht und neuer Ordnung. Gespräche und Impressionen." von Russlandforscher Kai Ehlers. Verlag: Futurum (Pforte Entwürfe 2005), ISBN: 978-3-85636-184-6. Bitte dieses Buch bei Interesse direkt bei Kai Ehlers bestellen >> info@kai-ehlers.de .

Aus dem Inhalt:

Putins ‹Politik der Stärke› – Rückfall in den totalitären Staat?

Parteien und außerparlamentarische Bewegungen: Gibt es politische Alternativen?

Anti-Globalisierungs-Einerlei zwischen Protest und Resignation

Die Entwicklung des Kooperativwesens: seelische und materielle Grundlagen des Überlebens

Aufhebung der Lohnarbeit: Abkehr von den Zwängen der Marktwirtschaft und das neue Verlangen nach kooperativen Strukturen

Neue Formen der Selbstorganisation

Die Kriegserklärung der Modernisierer gegen Selbstversorgungsstrukturen

Funktionswandel des Staats und Entwicklung eines neuen Staatsverständnisses

---

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/forum/russland-als-krisenmanager-der-postsowjetischen-unordnung

Links
[1] https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/7517%23comment-form
[2] https://kritisches-netzwerk.de/forum/russland-als-krisenmanager-der-postsowjetischen-unordnung
[3] http://kai-ehlers.de/
[4] https://www.heise.de/tp/features/Nato-Osterweiterung-Das-ist-eine-brillante-Idee-Ein-Geniestreich-4009027.html?seite=all
[5] https://de.wikipedia.org/wiki/Usbekistan
[6] https://de.wikipedia.org/wiki/Georgien
[7] https://de.wikipedia.org/wiki/Kirgisistan
[8] https://de.wikipedia.org/wiki/Mesopotamien
[9] https://de.wikipedia.org/wiki/Muammar_al-Gaddafi
[10] https://de.wikipedia.org/wiki/Gouvernement_Idlib
[11] https://kritisches-netzwerk.de/forum/donald-trump-und-wladimir-putin-ein-prekaeres-patt
[12] https://de.wikipedia.org/wiki/Rassemblement_National
[13] https://de.wikipedia.org/wiki/Perestroika
[14] https://de.wikipedia.org/wiki/Einiges_Russland
[15] http://www.russland.news/?s=AfD
[16] https://kai-ehlers.de/
[17] https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Eurasia_(orthographic_projection).svg
[18] https://en.wikipedia.org/wiki/de:Creative_Commons
[19] https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de
[20] https://pixabay.com/
[21] https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de
[22] https://creativecommons.org/licenses/by-nc/2.0/deed.de
[23] https://www.flickr.com/photos/spindelweb/14854414691/
[24] https://kai-ehlers.de/buch/sowjetunion-mit-gewalt-zur-demokratie-im-labyrinth-der-nationalen-wiedergeburt-zwischen-asien-und-europa/
[25] https://kritisches-netzwerk.de/tags/afd
[26] https://kritisches-netzwerk.de/tags/baschar-al-assad
[27] https://kritisches-netzwerk.de/tags/boris-jelzin
[28] https://kritisches-netzwerk.de/tags/cordon-sanitaire
[29] https://kritisches-netzwerk.de/tags/einiges-russland
[30] https://kritisches-netzwerk.de/tags/eu-osterweiterung
[31] https://kritisches-netzwerk.de/tags/farbrevolutionen
[32] https://kritisches-netzwerk.de/tags/feindbild
[33] https://kritisches-netzwerk.de/tags/georgien
[34] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gouvernement-idlib
[35] https://kritisches-netzwerk.de/tags/idlib
[36] https://kritisches-netzwerk.de/tags/islamischer-staat

[37] https://kritisches-netzwerk.de/tags/jedinaja-rossija
[38] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kai-ehlers
[39] https://kritisches-netzwerk.de/tags/krisenmanager
[40] https://kritisches-netzwerk.de/tags/krim
[41] https://kritisches-netzwerk.de/tags/mesopotamien
[42] https://kritisches-netzwerk.de/tags/michail-gorbatschow
[43] https://kritisches-netzwerk.de/tags/muammar-al-gaddafi
[44] https://kritisches-netzwerk.de/tags/multiethnische-gesellschaft
[45] https://kritisches-netzwerk.de/tags/nato
[46] https://kritisches-netzwerk.de/tags/nato-osterweiterung
[47] https://kritisches-netzwerk.de/tags/nationalismus
[48] https://kritisches-netzwerk.de/tags/neonazis
[49] https://kritisches-netzwerk.de/tags/orange-revolution
[50] https://kritisches-netzwerk.de/tags/perestroika
[51] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rassemblement-national
[52] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rechtspopulismus
[53] https://kritisches-netzwerk.de/tags/regime-change-0
[54] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rosenrevolution
[55] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rossijskie-nemcy
[56] https://kritisches-netzwerk.de/tags/russische-foderation
[57] https://kritisches-netzwerk.de/tags/russland
[58] https://kritisches-netzwerk.de/tags/russlanddeutsche
[59] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sicherheitsarchitektur
[60] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sowjetunion
[61] https://kritisches-netzwerk.de/tags/syrien
[62] https://kritisches-netzwerk.de/tags/tulpenrevolution
[63] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ukraine
[64] https://kritisches-netzwerk.de/tags/usbekistan
[65] https://kritisches-netzwerk.de/tags/veronika-kraschnennikowa
[66] https://kritisches-netzwerk.de/tags/verschuldungsschraube
[67] https://kritisches-netzwerk.de/tags/vielvolkerorganismus
[68] https://kritisches-netzwerk.de/tags/vielvolkerstaat
[69] https://kritisches-netzwerk.de/tags/volkerordnung
[70] https://kritisches-netzwerk.de/tags/volkervielfalt
[71] https://kritisches-netzwerk.de/tags/wladimir-putin